



Niederschrift

50. Plenarsitzung Gemeinderat
15. Mai 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

23.

Punkt 26 der Tagesordnung: Einführung von Schulverwaltungsassistenzenstellen an Karlsruher Ganztagsgrundschulen

Antrag: KULT

Vorlage: 2018/0184

Beschluss:

Einverstanden mit der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 26 zur Behandlung auf.

Stadtrat Cramer (KULT): Ich denke, die Mehrheit hier im Hause sieht es auch so, dass wir vor allem in den Grundschulen Schulverwaltungsassistenzenstellen brauchen, um die Direktoren aber auch die Lehrerinnen und Lehrer zu unterstützen, um sie von bürokratischen Arbeiten zu entlasten, die mit dem eigentlichen Auftrag der Lehrkräfte, Pädagogik zu vermitteln, nicht in Einklang zu bringen ist. Wir sind mit der Antwort der Verwaltung zufrieden und auch der Meinung, dass man erst mal abwarten muss, was von Stuttgart kommt, und dass es dann sicher im Schulbeirat angesprochen wird. Wir sind mit der Antwort der Verwaltung zufrieden.

Stadträtin Habibović (SPD): Das mangelnde Interesse an der Stelle des Schulleiterpostens, insbesondere an Grundschulen, ist natürlich nicht neu, der Bedarf ist da. Die Idee der Einführung der Schulverwaltungsassistenzen als Schulversuch war 2006/2007 seitens des Kultusministeriums eine Möglichkeit, die Schulleiter bei Verwaltungsangelegenheiten personell zu unterstützen. Grundsätzlich sollten wir ein großes Interesse daran haben, solche Schulverwaltungsassistenzen an unseren Schulen zu etablieren, denn die Arbeit der Schulverwaltungsassistenzen kommt vor allem den Schülerinnen und Schülern zugute, weil die Lehrkräfte und vor allem die Schulleitungen sich intensiver auf die pädagogische Arbeit

und die Qualitätsverbesserung von Schulen konzentrieren können. Wir halten den Antrag der KULT-Kollegen für gut und richtig. Deshalb sind wir auch auf das Konzept zur Stärkung der Schulleitung und deren Entlastung von Verwaltungsaufgaben des Kultusministeriums gespannt und hoffen, dass wir möglichst bald die Ergebnisse vorliegen haben, damit wir für Karlsruhe einen Weg vorgeben können.

Stadtrat Hodapp (GRÜNE): Wenn die Antragsteller das Thema so kurz halten, bemühe ich mich auch. Wir unterstützen das Anliegen der KULT-Fraktion, Schulleitungen an Grundschulen zu entlasten. Wir würden das gerne noch ein bisschen ausweiten, weil wir denken, dass die Entlastung in der gesamten Schullandschaft notwendig ist, dass die Elisabeth-Selbert-Schule im Schulversuch beteiligt ist, zeigt genau das. Es hat vielleicht auch eine Relevanz, gerade für größere aber auch insgesamt für alle Schularten, dass, wie im Antrag bereits angesprochen, wegen der hohen Arbeitsbelastung die Stellenbesetzung immer schwieriger wird, ist offensichtlich. Die Zahlen für 2018/19 die das Kultusministerium im März erhoben hat, besagen, dass bei 162 Schulleiterinnen und Schulleiterstellen und 47 Stellvertreterstellen noch keine Bewerbung vorliegt, das unterstreicht eindeutig die Relevanz dieses Themas, und es ist ganz klar, dass was passieren muss, aber nach unserer Meinung eben vielleicht auch über die Ganztagschulen darüber hinaus, wobei es sinnvoll ist, an einer Stelle anzufangen. Wir sind mit der Antwort der Verwaltung, die sich in wesentlichen Punkten auf die Rolle des Landes bezieht, sehr einverstanden. Ein Vorschlag von uns wäre es, vielleicht noch im Schulbeirat die aktuelle Situation der kommunalen Entlastungsmöglichkeiten vorzustellen zum Beispiel die Stellenbesetzungen von Sekretariaten. Auch da kann man Entlastungen vornehmen, und eine weitere Idee wäre es, ob man das Ganze über Pool-Lösungen regeln könnte. Da gibt es sicher auch Ideen vonseiten der Verwaltung, wie gesagt, wir stimmen der Stellungnahme der Verwaltung zu.

Stadtrat Høyem (FDP): Ich kann mir gar keinen wichtigeren und spannenderen Beruf als den des Schulleiters vorstellen. Trotzdem muss ich die Realität akzeptieren, dass nur wenige Menschen diesen Beruf so attraktiv finden. Vielleicht ist die Bürokratie ein Grund, man wird wie der Oberbürgermeister selbst nahezu erschlagen, wenn man die Antragsüberschrift liest, „Schulverwaltungsassistenzenstellen“, das sind 34 Buchstaben in einem Wort. Ich finde es sehr richtig, Entlastungsmöglichkeiten für Schulleitungen zu prüfen, und finde, eine Schulleitung sollte gerade das tun, was das Wort sagt, nämlich eine Schule leiten. Es ist eine Führungsaufgabe, und wir wünschen uns bestimmt alle viel mehr, als nur einen Verwalter der verwaltet. Wir unterstützen sehr gerne alle Vorschläge, die einem Schulleiter die Zeit verschaffen, ein Schulleiter zu sein.

Der Vorsitzende: Wir werden so verfahren. Ich möchte nur darauf hinweisen und Sie einfach bitten, weil Sie sich alle so für den Antrag begeistern, hier steht im ersten Satz, die Stadt setzt Schulverwaltungsassistenzen ein. Wenn es darum geht, den Schulleiter zu entlasten, und der Schulleiter erfüllt eine Aufgabe des Landes auf deren finanziellen Brücken, und das Land findet keine Schulleiter mehr, dann kann es nicht unsere Aufgabe sein, über die Bereitstellung von Schulverwaltungsassistenzen dieses Problem zu lösen. Dann muss diese Forderung an das Land gerichtet werden, dass man sich endlich mal um die Strukturen kümmert und vernünftige Strukturen schafft. Bei aller Begeisterung für diese Unterstützung, aber an der Stelle müssen wir schon eine klare Zuweisung der Aufgabenstellung machen. Wir können jetzt nicht für die ganze Welt irgendwelche Defizite lösen, und schon gar nicht auf unsere Kosten. Da das Land jetzt versucht, die Kommunen mit ins Boot zu holen, und wir damit am Ende noch eine Mischfinanzierung haben, das kennen wir von

den Sozialarbeitern an den Schulen, müssen wir uns unterhalten, aber bitte nehme Sie nicht zu leicht eine Aufgabe an, die an einer anderen Stelle grundsätzlich gelöst werden sollte, bevor wir uns als Kommune darum kümmern. Das wäre meine dringende Bitte an der Stelle. Sie sind alle einverstanden.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten
29. Mai 2018